

- immer mehr Aufgaben!
- immer leistungsfähiger
- Schulung
- Schlafmedizin

Atemluft 23

Info des Bundesverbandes der Pneumologen in Deutschland
www.pneumologenverband.de

Pneumologie

... immer mehr gebraucht, immer leistungsfähiger

Die Erkrankungen der Atemwege nehmen weltweit zu. Rasant und alarmierend sind dabei die schnell wachsenden Zahlen für Patienten mit Asthma bronchiale und Allergien, auch die chronisch-obstruktive Bronchitis nimmt stark zu.

Das Bundesministerium für Gesundheit hat Anstrengungen gefördert, für große Volkskrankheiten (neben Atemerkkrankungen:

Diabetes mellitus, Herz-Kreislauf-Krankheiten, Brustkrebs) die Behandlung zu optimieren. Disease-Management-Programme für diese Krankheiten verbessern die Zusammenarbeit der Ärzte in Praxis (Hausarzt und Facharzt) und Krankenhaus.

Die Disziplin der Lungen- und Bronchialheilkunde (Pneumologie) ist klein (etwa 1 % aller Ärzte sind Lungenfachärzte), aber zunehmend wichtig. Das kompliziert erscheinende Geflecht der Atemwege und der Lungenbläschen mit seinen viel-



Dabei ist die Pneumologie gerade unter dem Gesichtspunkt der zunehmenden Belastung unserer Umwelt durch Atemwegs-Schadstoffe besonders wichtig. Kein anderes Organ ist so stark mit Umweltschadstoffen in Kontakt wie die Lunge. Die Gesamtoberfläche der Lungenbläschen entspricht etwa der Gesamtfläche eines Tennisplatzes.

Atemwegsspezialisten sind erforderlich

Der Lungenfacharzt muss Infektiologe, Immunologe, Krebspezialist (Onkologe), Endoskopiker (Bronchoskopien) und Schlafmediziner (Schlafapnoesyndrom-Behandlung) sein. Nur scheinbar ist die Lungen- und Bronchialheilkunde ein schmales beschränktes Fach. Die Vielfalt der möglichen Krankheitsmanifestationen der Atmungsorgane schreiben den Lungenfachärzten vor, in einer Vielzahl von Nachbargebieten Spezialkenntnisse zu erwerben. Sogar die Psychologie und die Verhaltenstherapie

(Fortsetzung auf Seite 2)

Der Gesetzgeber reagiert:

Disease-Management-Programme (DMP) für Atemwegspatienten werden aufgelegt

fältigen Möglichkeiten der Erkrankung schreckt nicht wenige Ärzte ab, sich diesem Fach zuzuwenden.

Täglich werden etwa 10 Tsd. Liter Luft ein- und ausgeatmet und tragen Staub, Bakterien, Viren und Schadstoffe in die Atemwege. Grund genug, die Lungen- und Bronchialheilkunde an vorderer Stelle zu positionieren.



Von den Entzündungen der Atemwege bis zur präventiven Behandlung der Nikotinsucht.

Impressum:

Herausgeber: Berufsverband der Pneumologen
Verlag: med info GmbH,
Hainenbachstr. 25, 89522 Heidenheim,
Tel: 07321-949919, Fax: -949819
Redaktion: Dr. A. Hellmann (verantwortlich),
Dr. M. Barczok, Dr. T. Hering, Jörg Andres,
Verfasser: Dr. T. Hering

Lungenfachärzte: Eine Vielfalt von Spezialkenntnissen ist erforderlich

(Fortsetzung von Seite 1)

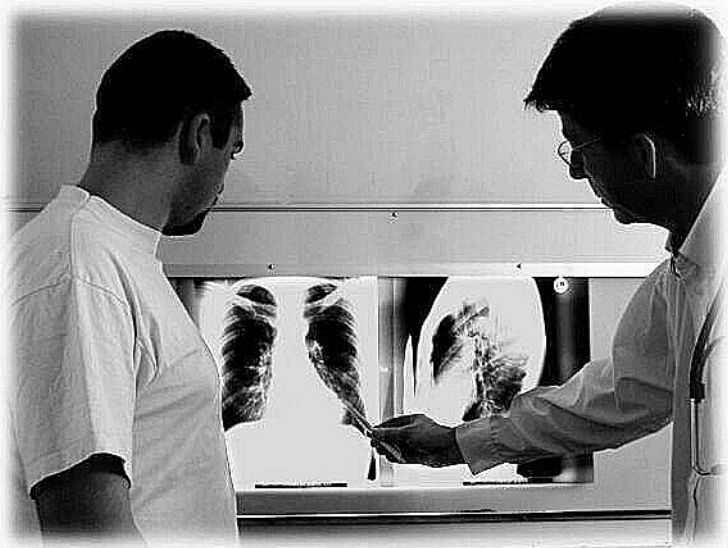
sind gefordert (z.B. bei der Tabakentwöhnung).

Bei der Diagnose der Atemwegserkrankungen ist der Lungenfacharzt nicht auf Abschätzen und Spekulationen angewiesen. Die Messung aller Vorgänge der Atmung ist präzise möglich. Eine Vielzahl von Methoden steht den Lungenfachärzten zur Verfügung, um zu messen, ob das Atemvolumen richtig ist, ob Sauerstoff in die Blutbahn gelangt, ob die Atemwege eine chronische Entzündung haben und ob Belastungs-Luftmangel von Trainingsmangel herrührt oder eine krankhafte Ursache der Atmungsorgane oder des Herz-Kreislaufsystems hat.

Der Lungenfacharzt ist Allergiespezialist

Eine Vielzahl von Lungenerkrankungen haben allergische Ursachen oder Teilursachen. Entsprechend muss der Pneumologe Spezialist für diese Allergien sein.

Lunge und Bronchien: präzise Messungen sind möglich



Alle Pneumologen sind Allergologen für die Schleimhäute der Atmungsorgane und die allergischen Reaktionen der Lunge.

An vorderster Stelle steht das allergische Asthma bronchiale, sozusagen die Schwestererkrankung des Heuschnupfens.

Der Pneumologe. Röntgenspezialist für die Lunge

Dem Fachmann zeigt das Röntgen-Thoraxbild gleich einem Fingerabdruck genaueste Hinweise auf den Zustand der Lunge. Ein Vielzahl von Krankheiten lassen sich durch das Röntgenbild der Lunge erkennen. Der Lungenfacharzt ist Spezialist für die Beurteilung von Röntgen-Thorax-Aufnahmen.

Der Lungenarzt als Schlafexperte

Die Atmung in der Nacht - dies ist erst seit wenigen Jahrzehnten bekannt - ist insbesondere bei Schnarchern häufig in bedrohlicher Weise eingeschränkt.

Atempausen führen zu Sauerstoffmangel und zur Zerrüttung des Schlafes. Es drohen Herzinfarkt bzw. Schlaganfall (durch Sauerstoffmangel) und eine chronische Leistungsminderung und Müdigkeit als Ergebnis der ständigen Zerrüttung des Schlafes. Lungenfachärzte haben

sich dieser Krankheit (Schlafapnoe-syndrom) zugewandt und haben sich zu Experten der Schlafanalyse (Somnologen) spezialisiert.

Suchttherapie beim Pneumologen ...

Die chronisch-obstruktive Bronchitis und der Lungenkrebs sind Folgen des Tabakrauchens. Lungenärzte sehen ihre Aufgabe nicht nur darin, diese Erkrankungen als Folge der langjährigen Schädigung durch den Tabakrauch zu behandeln, vielmehr haben Pneumologen zunehmend die Tabakprävention in ihr Programm aufgenommen: Tabakentwöhnung ist Suchttherapie. Eingesetzt wird ein strukturiertes Programm mit 12-Monate Langzeitbetreuung durch das Entwöhnungsteam ("Strukturierte Raucherberatung und Tabakentwöhnung" des BdP). Einsatz von Verhaltenstherapie, ärztliche Steuerung der medikamentösen Hilfsmittel (Nikotinersatz und/oder Bupropion (Zyban®)).

Die Vielfalt der Krankheiten der Atmungsorgane macht es erforderlich, dass der Lungenfacharzt und sein Team sich Ihnen als Patient zuwenden und für sie die beste und richtige Methode auf dem Wege zu ihrer Genesung finden.

